



Presseinformation

Nr. 82/2008 Kiel, 06. Oktober 2008

Regionale Bildungszentren

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Gemeinsames Agieren notwendig

Zu den Finanzierungsproblemen bei der Umsetzung der Regionalen Bildungszentren (RBZ) (KN vom 04.10.) erklärt die schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen:

"Bei einem Investitionsprojekt, das in öffentlich-privater Partnerschaft realisiert werden soll, ist zu berücksichtigen, dass damit das kamerale Haushaltswesen auf die kaufmännische, doppische Buchführung trifft. Wenn eine kameral orientierte Bauverwaltung von "Sanierung" spricht, muss das daher noch längst nicht mit dem übereinstimmen, was ein doppisch agierender privater Investor darunter versteht. Dass auch dadurch erhebliche Probleme entstehen können, führen die nun prognostizierten Kostensteigerungen beim RBZ-Projekt deutlich vor Augen. Hinzu kommen dann noch offensichtliche Fehlkalkulationen der Beraterbank.

Schulduweisungen sind im Interesse der schulpolitischen Verantwortung aber nicht angebracht. Die Bedeutung der Berufsbildenden Schulen kann nicht hoch genug bewertet werden und daher ist dieses für die Bildungslandschaft Kiels so wichtige Projekt der RBZ nicht zu gefährden. Verwaltung und Selbstverwaltung sollten gemeinsam agieren und einen für den städtischen Haushalt tragbaren Weg finden.

Ziel muss es somit sein, das erforderliche Einsparvolumen zu erreichen, um die jährliche Belastung für die Stadt so zu reduzieren, dass die RBZ durch ein ÖPP-Projekt realisiert und die Landeszuschüsse eingeworben werden können. Die FDP-Ratsfraktion wird ihren Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten, um den Beruflichen Schulen eine langfristige Perspektive zu verschaffen."

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer